

№ 2



1. *Ni sitz zu so höflich bi- kam-men im fe-ber-ri-*
nen-de so lieb. Ni si-phen si-men-de di. jün-de fi-
den si-li-ven! jüf-fu-jüf-fu. Oh, wenn ich dich im-mer so lieb.

2.) Es kann ja nicht immer so bleiben,
es kann ja nicht immer so sein.

Der Krieg muss denn Frieden entscheiden,
fidrom tuliom, juchopassa,
im Krieg wird keiner nicht verschont.

3.) Da kommen die stolzen Franzosen daher.
Wir Deutschen, wir fürchten uns nicht;
wir stehen so fest wie die Mauer,
fidrom tuliom, juchopassa,
wir legen uns're Waffen nicht ab.



4.) Wir legen uns're Waffen nicht nieder, ~~es~~
bis dass Deutschland ~~es~~ in Frieden ist und Ruh.
Die Franzosen, die müssen reterieren,
fidrom tuliom, juchopassa,
aus Deutschland ohne Strümpf und ohne Schuh'.

5.) Napoleon, du Schustergeselle,
du sitztest so stolz auf deinem Thron, ~~fidrom~~
fidrom tuliom juchopassa,
so hättest den allerbesten Lohn.

*Aufgegeben von Oberleutnant Albert Fritzer in Austerlitz
i. J. 1808.*